



In der Kaiserbühne schufen Maria Chabounia (Gesang), Massimiliano (Klavier) sowie Peter Niklaus Steiner (Sprecher) mit russischen Liedern eine Salon-Atmosphäre der 20er Jahre. BILD: INGRID PLOSS

Russische Seele in der Kaiserbühne

Kaiserstuhl (inp) Auch in diesem Jahr veranstalten die beiden künstlerischen Leiter Daria Zappa Matesic und Massimiliano Matesic mit ihren Gästen in Kaiserstuhl das Festival der Stille an zwei Wochenenden mithilfe zahlreicher Sponsoren. Daher gleich zu Beginn ein herzliches Dankeschön für diese Unterstützung.

Im Kellergewölbe der Kaiserbühne erwartete das Publikum eine Atmosphäre der Intelligenz-Treffen im Salon der 20er Jahre, wo sich gegenseitig Kompositionen, Texte und künstlerische Werke vorgetragen wurden, um erste Rückmeldungen von den Hörenden sowie Anregungen zu erhalten. Nicht zuletzt fröhlichen migrierte Künstlerpersönlichkeiten sehnsuchtsvoll ihrer fernen Heimat. Zahlreiche große Werke erleben in solch einem Rahmen ihre Erstausführung aus der Partitur.

Komponist und Dirigent Massimiliano Matesic, geboren in Florenz, lebt in Kaiserstuhl, lehrt Orchesterleitung an der Hochschule für Musik in Freiburg, trat in Europa mit verschiedensten Orchestern auf und rief 2008 das Festival der Stille ins Leben. Gemeinsam mit Maria Chabounia (Gesang) und Peter Niklaus Steiner (Schauspieler und Regisseur) offerierte Matesic (Klavier) zum Auftakt des Festivals eine nostalgische Reise durch die seelische Landschaft Russlands. Musik von Rimsky-Korsakov, Rachmaninow, Prokofjev sowie Tschaikovsky eingebunden in Textpassagen von Nabokov und Tschchow entführte die Zuhörer in die Weiten Russlands, zu schönen Mädchen und ihren Sehnsüchten und malte Landschaftsbilder der Erinnerung des fernen Heimatlandes. Mit weicher Sopranstimme beeindruckte Maria Chabounia, im zweiten Teil der Vorstellung teils kokett vorgetragen entsprechend der Anlehnung an die Texte von Anton Pawlowitsch Tschechow. Peter Niklaus Steiner überzeugte mit sprachlicher sowie gestischer Vielfalt und erntete mehrfach Szenen Applaus. Souverän und einfühlsam begleitete Matesic am Klavier. Mit anhaltendem Beifall bedankte sich das Publikum für diesen nostalgischen gelungenen Abend.

Termine: 30. August, 20.30 Uhr, Weingut Engelhof Hohentengen, Salsa, Samba und Bassa Nova mit Ruben Olivares (Gesang, Gitarre, Percussion), Efrain Retana (Gesang, Gitarre, Percussion) sowie Christian Bazan (Gitarre, Gesang). 31. August, 20.30 Uhr, Kirche Kaiserstuhl, Daniel Hope and Friends, romantische Kammermusik, Daniel Hope und Daria Zappa (Violinen), Natalia Alexandrova Mosca (Viola), Nicola Mosca (Violoncello) sowie Yulia Miloslavskaya (Klavier).

NACHRICHTEN

ZEUGENSUCHE

Unbekannter schlägt Autoscheibe ein

Erzingen – Auf einem Parkplatz in der Bütze in Erzingen wurde im Zeitraum von vergangenen Samstag, 22.30 Uhr, auf Sonntag, 8 Uhr, die Seitenscheibe eines Autos eingeschlagen und hieraus eine Handtasche entwendet. Das Polizeirevier Waldshut-Tiengen, Telefon 07751/831 65 31, sucht zu dem Vorfall mögliche Zeugen.

NOTIZEN

LOTTSTETTEN

Der Schwarzwaldverein Lottstetten geht am Samstag, 31. August, auf eine mittelschwere Bergwanderung. Die 15 Kilometer lange Rundwanderung beginnt am Gotthardpass und führt vorbei an verschiedenen Bergseen zur Gatschola-Lücke. Treffpunkt ist um 6.30 Uhr bei der Gemeindehalle Lottstetten. Der Wanderführer Christoph Ruess nimmt die Anmeldungen entgegen, Telefonnummer 07745/80 91. (thg)

KÜSSABERG

Der Küssaburgbund bietet am Samstag, 31. August, um 16 Uhr seine nächste öffentliche Küssaburgführung an. Treffpunkt ist am Parkplatz beim „Gasthaus zur Küssaburg“. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Minigolf: Das Kioskteam der Minigolfanlage in Rheinheim lädt ab sofort immer dienstags ab 15 Uhr zu einem Café für Jung und Alt am Minigolfplatz ein. Neben Kaffee werden selbstgebackene Kuchen und Süßstücken angeboten. Der Bus der Nachbarschaftshilfe holt die Besucher nach vorheriger Anmeldung ab. Wer mitfahren will, meldet sich bis spätestens dienstags bis 10.30 Uhr bei Frau Ebi vom Bürgerservice unter der Telefonnummer 07741/60 01 40.

Stammtisch bei der DLRG: Den vierten Stammtisch der Saison veranstaltet die DLRG-Ortsgruppe Reckingen am Freitag, 30. August, ab 19 Uhr lädt die Vorstandschaft alle Mitglieder hierzu in das Freibad Reckingen beim DLRG-Platz ein und freut sich auf eine rege Beteiligung.

KLETTGAU

Die Gemeindebücherei Klettgau im Vereinshaus in Erzingen, Gartenstraße 13, hat am Freitag, 30. August, von 16 bis 19.30 Uhr geöffnet. Ab kommenden Dienstag, 3. September, ist die Bücherei wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten zu besuchen.



Die Jugendfeuerwehr Küssaberg im Zeltlager mit ihren selbst gefertigten T-Shirts. Im Vordergrund: Ausbilder Stefan Wiener. Hinten links: Sebastian Seiter. Rechts hinten: Betreuerin Sandra Wiener. BILD: FEUERWEHR KÜSSABERG/UDO KAISER

Kameradschaft wird gepflegt

- Freiwillige Feuerwehr veranstaltet Zeltlager
- Schaumkanone kommt beim Nachwuchs an
- Teilnehmer halten selbst gesetzte Camp-Regeln ein

VON STEFAN KURCZYNSKI

Küßaberg – Jedes Jahr, fast zur gleichen Zeit in den Sommerferien, gestaltet die Freiwillige Feuerwehr Küßaberg für ihre Jugendfeuerwehrmannschaft ein Zeltlager mit besonderer Note. „Es soll dazu beitragen, die Gemeinschaft und die Kameradschaft untereinander zu fördern“, so Udo Kaiser, der Jugendwart und Ausbilder.

Aufgebaut wurden die Zelte schon am Vorabend von den Ausbildern Udo Kaiser, Stefan Wiener, Sebastian Seiter und mit zwei Kameraden von der Altersabteilung, Peter Amann und Manfred Gisy. Dann trudelten die Jugendkameraden und Kameradinnen ein und blieben vier Tage. Auch ein neues Zelt konnte aufgebaut werden und von der Gemeinde gestiftet wurde, dass ein altes, in die Jahre gekommenes, ablöste. Mit sechs mal sechs Metern bietet es recht viel Platz für die Jugend. Mit Betten eingerichtet für rund zwölf bis 15 Jugendliche, ohne Betten, nur mit Schlafsack, passen dann über 25 hinein.

Kurz nach ihrem Eintreffen gestalteten die Jugendlichen Holzschilder mit Regeln, die im Camp eingehalten werden sollten. Diese wurden dann von Udo Kaiser an einem Pfahl mitten im Gelände angebracht. Das Zeltlager der Freiwilligen Feuerwehr wurde unter das Motto gestellt: „Wie früher“.

Dabei wurden verschiedene Workshops eingerichtet, bei denen die Jugendlichen wie früher handeln, agieren und reagieren mussten. Unter anderem waren T-Shirt batiken, Gipsmasken herstellen oder kleine Spielflöße bauen mit selbst gesammelten Materialien, angesagt. Selbst eine Lagerolympiade stand



Die Jugendlichen zu Beginn des Zeltlagers. Sie malen Regeln auf Schilder und befestigen sie dann an einem Pfahl. BILDER: STEFAN KURCZYNSKI (2)



Udo Kaiser beim Anbringen der Tafeln mit den Regeln für das Zeltlager.

auf dem Programm. Am vorletzten Tag gab es einen Orientierungsmarsch, das sogenannte Geocaching, dabei muss ein Zielpunkt per Koordinaten gefunden werden.

Auf die Frage, ob es sich dabei um die gleichen Bedingungen mit Karte und Kompass, wie bei der Bundeswehr handele, sagte Kaiser: „In diesem Fall noch nicht, sie agieren noch mit dem Handy. Wenn sie aber etwa 13 bis 14 Jahre alt sind, dann werden sie auf Karte und Kompass geschult. Das gehört mit zum Ausbildungsplan.“

Die veranstaltete Party-Disco wurde vom Feuerwehr-Nachwuchs begeistert aufgenommen. Einen besonderen Spaß hatten die Jugendlichen auch mit einer Schaumkanone, welche die Ausbilder eigens für das Zeltlager installiert hatten. Diese kam an den vier Tagen etliche Male zum Einsatz. Im Lager befanden sich Jugendliche zwischen acht und

Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr besteht zurzeit aus 30 Mitgliedern. Mitmachen kann jeder, ob Mädchen oder Junge, zwischen neun und 17 Jahren. Jugendwarte sind Udo Kaiser und Vivien Schlaak. Die Ausbilder Raphael Schuh, Stefan Wiener, Klaus Klausner, Benny Meyer, Sebastian Seiter und Philipp Tritschler. Probetag ist jeweils montags um 18.30 Uhr. Wer Interesse an der Freiwilligen Feuerwehr hat, kann sich gerne im Internet informieren (www.feuerwehr-kuessaberg.de) oder per E-Mail (kontakt@feuerwehr-kuessaberg.de).

13 Jahren. Von den 33 Jugendlichen der freiwilligen Jugendfeuerwehr waren 20 beim Zeltlager dabei.

LEUTE aus Küßaberg



Jungmusikerinnen stolz auf Bronze

Nach einer theoretischen und praktischen Prüfung in Steinatal gab es auch für den Musikverein Rheinheim Grund zur Freude. Marina Schuster und Carla Hass haben in der zweiten Sommerferienwoche das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erfolgreich absolviert. Während Marina Schuster auf der Querflöte ihr Können zeigte, überzeugte Carla Hass mit ihrer Trompete. Der Musikverein Rheinheim freut sich mit den beiden Jung-Musikerinnen und ist stolz auf den professionellen Nachwuchs. BILD: TINA PRAUSE

Bühl im Ausnahmezustand

Musikverein veranstaltet Erntedankfest zum 30. Mal. Auftakt am Freitag mit Sommerend-Party und Hip-Rock von Slamjam

Bühl (eva) Drei Tage lang ist Bühl am kommenden Wochenende in Feierlaune, denn das traditionelle Erntedankfest gilt es zu feiern. Bereits zum 30. Mal wird es gefeiert, wie immer vom Musikverein Riedern-Bühl ausgerichtet.

Zum 100-jährigen Bestehen des Vereins im kommenden Jahr wird der MV im Rahmen des Erntedankfestes das große Bezirksmusikfest in Bühl ausrichten. Wie immer laufen die Vorbereitungen für das Fest schon auf Hochtouren.

Der Auftakt ist wie immer der Freitag, 31. August. Dieses Jahr startet die Sommerend-Party mit Hip-Rock von Slamjam, Karten dazu sind im Vorverkauf bei den Volksbanken in Erzingen und



Der Musikverein Riedern-Bühl lädt am kommenden Wochenende zum 30. Erntedankfest ein. Mit viel Musik wird das Ende des Sommers gefeiert. BILD: EVA BAUMGARTNER

Grießen sowie in der Metzgerei Morath Hohentengen und bei allen Vereinsmitgliedern erhältlich.

Am Sonntag, 1. September, findet um 9.30 Uhr der Erntedankgottesdienst statt, er wird vom Kirchenchor mitgestaltet. Anschließend trifft man sich in der Reithalle zum Frühschoppenkonzert des Musikvereines Vilsingen, die Tanzgarde Bühl wird zudem mit einer Showeinlage unterhalten. Eine große

Traktoren-Ausstellung rund um die Reithalle zeigt beeindruckende Raritäten an landwirtschaftlichen Fahrzeugen. Die musikalische Unterhaltung am Nachmittag bestreiten die Tanzkapelle Ibach-Wittenschwand und der Musikverein Urberg. Am Montag, 2. September, ab 17 Uhr, klingt mit dem Handwerkerkvesper zur Musik der Tanz- und Unterhaltungsband Tikos das Erntedankfest in Bühl aus.